

Nachrichten.

Die 49. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft stand im Zeichen des Vogelzugs, denn sie fand vom 9. bis 14. Okt. 1931 in Helgoland statt. Die dunklen Neumondnächte gaben Möglichkeit für Beobachtung am Leuchtturm, der zum Besuch freigegeben war, ebenso wie Fanggarten, Vogelwarte, Nordseemuseum, Biologische Anstalt und Aquarium. Dr. Drost und seine studentischen Mitarbeiter hatten die Tagung bis in alle Einzelheiten bestens vorbereitet und vermittelten einen lebendigen Eindruck von dem Aufschwung, den die Vogelwarte Helgoland im Lauf der letzten Jahre genommen hat. Besondere Beachtung fand der so ertragreiche Fanggarten mit seiner vorbildlichen Einrichtung, ferner das Nordseemuseum, in dem die frühere vogelkundliche Abteilung zu einer mustergültigen, für Laien wie Fachmann sehr lehrreichen Darstellung des Vogelzugs und der Vogelwelt des Gebiets von der Vogelwarte umgearbeitet worden ist. Ein genauerer Bericht über die Vorträge ist im Journal für Ornithologie einzusehen. Besuch der Düne und Rundfahrt um die Insel beschlossen die Tagung, ferner eine mehrstündige Fischerei-Probefahrt des Forschungsdampfers „Poseidon“, zu der die Staatliche Biologische Anstalt (Direktor Prof. Dr. MIELCK) eingeladen hatte.

Schüz.

Schrifttum.

Allgemeines.

BRETSCHER, K., Der Vogelzug in der Schweiz; Denkschr. Schweiz. Naturf. Ges. 64, 2, S. 81—114. — Eine sehr große Anzahl genauer phasenologischer Beobachtungen über Ankunft, Wegzug, Zugrichtungen usw. für alle in der Schweiz einigermassen häufigen Zugvogelarten ist in Form ausführlicher Tabellen gegeben. Diese Daten setzen den Verfasser in Stand, einen Ueberblick über die allgemeinen Zugerscheinungen der Schweiz zusammenzustellen. Der Hauptzugsweg der Schweiz ist das sogenannte Mittelland, das Gebiet zwischen Jura und Alpen, das von den Durchzüglern im Frühjahr in nordöstlicher, im Herbst in südwestlicher Richtung durchwandert wird. Eine weitere große „Ostwestzugsstraße“ führt über den Jura. Die nördlichen Alpentäler werden von Norden her, die südlichen von Süden her bezogen; Ueberfliegungen der Pässe kommen vor. Die Zugerscheinungen der Alpen selbst, insbesondere der südlichen Täler, bedürfen aber noch eingehenderer Untersuchungen, während für den Norden und Westen der Schweiz die vorliegende Arbeit schon einen ganz guten Ueberblick zu geben geeignet ist, wie auch die beigegebenen beiden Karten über Frühjahrs- und Herbstzug in der Schweiz zeigen.

Dessau-Berger.

BROWN, R. H., Normal Flight-speeds of Birds; Br. Birds 25, 6, S. 170.

FREER, R. S., Ecological Factors in Migration; Wilson Bull. 43, 3, S. 173—176. — An einer Reihe von Beispielen, die nähere und weitere Umgebung von Lynchburg (Virginia) betreffend, wird gezeigt, welche Rolle oekologische Inseln für Zug- und evtl. auch Brutverhältnisse entsprechender Vogelformen spielen.

Kummerlöwe.

HARRISON, T. H., On the normal Flight Speed of Birds; Br. Birds 25, 4, S. 86—96.

HINSELMANN, E. F., Der Einfluß der Luftströmungen auf den Vogelzug; Mond und Wetter im Jahre 1932, S. 8—16. Hannover 1932.

HORTLING, I., Le Phénomène des Oiseaux migrateurs; Alauda 2, 3, S. 380—385.

WARGA, K., Utmutatas á madárvonulás megfigyelésére és a mádarak gyűrűzésére (Anleitung zur Beobachtung des Vogelzugs und zur Vogelberingung; ungarisch); Veröffentl. d. Kgl. Ungar. Orn. Instituts 1930, 8°, 4 Abb., 18 S.

LOESER, J. A., Die psychologische Autonomie des organischen Handelns; Abh. z. theor. Biol. Heft 30. Berlin 1931. — Enthält Abschnitte über Wanderungstrieb bei Tieren, auch über Vogelzug.

VAN OORDT, G. J., Studien über die Gonaden übersommernder Vögel, III; Ztschr. mikr.-anat. Forschg. 25, 3/4, S. 539—560. — Histologische Untersuchungen der Gonaden von außerhalb des Brutgebiets übersommernden Limicolen werden in Beziehung gebracht zu dem Gefieder. Die meisten gesammelten Tiere trugen Winterkleider, welche viele juvenile Merkmale und solche des Sommerkleids aufwiesen; besonders beachtenswert ist das sehr häufige Auftreten von intermediär zwischen Winter- und Sommerkleidfedern stehenden Federn bei diesen Individuen (intermediäre Federn). Die Gonaden der meisten untersuchten Tiere waren inaktiv, es zeigte sich im übrigen eine ganz direkte Beziehung zwischen dem Grad der Gonadenentwicklung und der Ausbildung des Prachtkleides, sodaß von der Ausbildungsstufe der Kleider direkt auf den Grad der Entwicklung rückgeschlossen werden kann, den die Gonaden der betreffenden Tiere bei der Mauser erreicht hatten. Die untersuchten Isländischen und Alpenstrandläufer und Steinwälzer sind ausgeprägte Zugvogelarten; da die fern vom Brutplatz übersommernden Tiere alle wenig entwickelte und wenig aktive Geschlechtsdrüsen hatten, ist hierin vielleicht der Grund für ihr Verhalten zu suchen.

Desselberger.

POWELL, T. G., Speed of a Stone-Curlew; Br. Birds 25, 4, S. 108.

PRICE, J. B., Some flocking habits of the Crowned Sparrows; Condor 33, 6, S. 238—242. — Auf dem Gelände der Stanford Universität, Californien, wurden jahrelang große Mengen der dort überwinterten *Zonotrichia coronata* und *Z. leucophrys pugetensis* gefangen, beringt und gefärbt zur Untersuchung der winterlichen Schwarmbildung. Es ergab sich bei beiden Arten gleichermaßen, daß die überwinterten Individuen feste Schwärme bilden, deren jeder ein bestimmtes und ziemlich scharf umgrenztes Gelände einnimmt und nicht überschreitet. Die Einzelindividuen wechseln sehr selten von einem Schwarm zu einem anderen über und kehren im Herbst auch meist wieder in das alte Gelände des Schwarmes zurück, dem sie im vorhergehenden Winter angehört hatten.

Desselberger.

SCHIEFFERLI, A., Vogelzug und Abweichungen; Orn. Beob. 29, 1, S. 12. — Ein Schema soll die Tatsache verdeutlichen, daß die Zugvögel von einem Punkt weder alle in derselben Richtung abfliegen noch an den Fundorten in der gleichen Richtung ankommen, sondern mit einer gewissen Streuung fächerförmig abziehen und eintreffen.

Desselberger.

THIENEMANN, J., Vom Vogelzuge in Rossitten. Neudamm 1931. 89. 174 S., 56 Abb. — Der verdiente Begründer der Vogelwarte Rossitten hat seinem ersten auch Land und Leuten zugewandten Buch („Rossitten“) nun ein zweites folgen lassen, das sich allein mit der Vogelwelt befaßt. In der bewährten Weise des Verfassers sind wissenschaftliche Fragen volkstümlich aufgerollt. Der Vogelkundler begrüßt es, hier eine ausführliche Darstellung der THIENEMANN'schen Versuche über das Orientierungsvermögen des Storchs und über die Ansiedlung von Störchen zu finden, ferner noch unbekannte Versuche über das Orientierungsvermögen der Schwalben. Im Abschnitt „Untersuchungen über die Frage: Witterung und Höhe des Vogelzugs“ wird eine Reihe von Tagebucheinzelheiten und von meteorologischen Daten für den Herbst 1918 in Uhnenhorst zusammengestellt. Den Jäger fesselt besonders ein Abschnitt über den Schnepfenzug bei Rossitten. Hier wird auch über Kleinvogelzüge berichtet, wie überhaupt da und dort viel Wissenwertes als Nebenbemerkung gegeben wird. Für den Besucher der Nehrung gewinnt ein Abschnitt „Vogelzugskalender von Rossitten und anderes“ besonderen Wert; wir erleben hier den Wechsel von Vogelzug und -brut im Laufe der Monate. Ein Schlußkapitel behandelt den Storchabgang durch vergiftete Heuschrecken in Südafrika und kommt zu dem Ergebnis, daß Versuche mit Störchen gemacht werden müssen, bevor sich Abschließendes sagen läßt. Es ist zu begrüßen, daß THIENEMANN seine reichen Erfahrungen nochmal hat zu Wort kommen lassen, und dazu in so ansprechender Form. Die zahlreichen Photos tragen sehr zur Anschaulichkeit bei.

Schüz.

WINKLER, W., Statistik der freilebenden Vögel: Verh. d. Zool. Bot. Ges. Wien 80, 1/2, S. 53–58. — Eine Statistik der freilebenden Vögel bedeutet Einblicke in alle Fragen der Oekologie, der Fortpflanzung und des Zugs. Die Zukunft der Vogelstatistik ruht auf möglichst umfassender Kennzeichnung der Vögel am Standort. Da ein vollständiges Auffangen meist nicht möglich ist, muß aus dem im Gebiet vorhandenen Verhältnis der beringten zu den unberingten Individuen jeder Art (durch Beobachtung und relative Wiederfanghäufigkeit festzustellen) auf tatsächliche Besiedlung geschlossen werden.

Desselberger.

Phaenologie.

GROSS, A. O., Snowy Owl Migration 1930–1931; Auk 48, 4, S. 501–511. Die Invasionen der *Nyctea nyctea* fallen auffällig häufig mit dem verstärkten Auftreten der „Arctic Foxes“ (*Alopex*) zusammen, wie folgende Zusammenstellung zeigt: *Alopex*: 1872, 1876, 1879, 1882, 1887, 1890, 1893, 1897, 1901, 1905, 1909, 1913, 1917, 1921, 1926, 1930 (fast regelmäßiger 4-Jahres-Zyklus!); *Nyctea*: 1876/77, 1882/83, 1889/90, 1892/93, 1896/97, 1901/02, 1905/06, 1917/18, 1926/27, 1930/31. Beide Formen sind in erster Linie von nördlichen Mäusen und Lemmingsen, die ihre Hauptnahrung darstellen, abhängig. Die Vorstellung, daß die Entwicklung der letzteren irgendwie mit dem durch den elfjährigen Sonnenflecken-Zyklus relativen Ueber-

fluß ultra-violetter Strahlung) bedingt wird, ist zwar eine geistreiche Theorie aber nicht mehr. — Bezüglich der letzten Invasion wurde am zweiten November 1930 die erste *Nyctea* gesehen (Winnipeg), am nächsten Tage bereits 30 Stück (Red River Delta). Auf die Provinzen Manitoba und Ontario konzentrierte sich offenbar die Hauptmenge der Wanderer (536 Berichte). Tabellarische Zusammenstellungen, Ausgaben über Gewölkstudien und anderes mehr. Kummerlöwe.

VAN HAVRE, G., Observations ornithologiques faites en Belgique de Mai 1930 à Mai 1931; *Gerfaut* 21, 2, S. 41—59.

HIRSCH, A., Der Frühjahrsvogelzug 1931; *Beitr. Avif. Anhalts* 2, 2 u. 3. (Ankunfts-, Durchzugs- und andere Daten phaenologischer Art in systematischer Ordnung.)

MEISE, W., Der Kuckuck. Brehm-Bücher Bd. 14. Berlin 1931.

RUNNSTRÖM, S., Vom Moorschneehuhn. Die Schneehuhnuntersuchungen des Bergenschen Jäger- und Fischereivereins 1921—1927. *Wild und Hund* 37, 47, S. 866—870. — *Lagopus lagopus* ist Standvogel (Beringung!). Die eigentümlichen starken Bestandsschwankungen gehen wohl auf Kokzidiosen (Erreger *Eimeria avium*) zurück, deren Ausbreitung wahrscheinlich durch den Bestand an Raubvögeln (besonders *Buteo lagopus*; Gesundheitspolizei!) geregelt wird. In Mittelnorwegen ändert die jährliche Beute an Schneehühnern ziemlich gleichsinnig wie die Menge der jährlichen Rauhfußbussardprämien ab, und der Bussardbestand erreicht ebenso wie die Zahl der Schneehühner Höchstwerte in Lemmingjahren. Auch Pflanzen- und Insektennahrung und damit also die Witterung mögen im Spiele sein. Inwieweit die verschiedenen Faktoren an den Schwankungen mitwirken, ist noch nicht klar. Schüz.

SMIRNOW, N., Die Frühlingsankunft des Stares in Osteuropa und Westsibirien; *Aquila* 36/37, S. 96—104. — Bearbeitung eines ausgedehnten, von 1872—1926 angesammelten Materials. Eine Karte gibt die mittleren Isepiptesen von Osteuropa bis zum oberen Jemissei. Die Nordküste des Schwarzen Meeres wird mit dem 28. II. bezeichnet, das späteste Datum ist der 15. IV. und fällt in das Dwina-Gebiet. Die im Osten ostwestlich verlaufenden Linien biegen etwa nördlich vom Schwarzen Meer meridional um, entsprechend der durch die Beringung nachgewiesenen westöstlichen Besiedlung des baltischen Gebietes und offenbar auch des südlichen Hinterlandes. Es werden Schlüsse auf die Zugwege und auf den Einfluß der Witterung gezogen und Einzelheiten aus einer zweiten Karte, die Isepiptesen von 1926 betreffend, besprochen. Langjähriges Tagesmittel des Vorrückens 49 km. Schwankungen im Ankunftstermin höchstens 26 Tage. Tabellen mit dem Einzelmaterial beschließen die Arbeit. Schüz.

SNELLMANN, J., Einige Funde von *Musicapa p. parva* (Bechst.) im Ålands-Archipel; *Orn. Fenn.* 8, 2, S. 45—52. — Bei Zugbeobachtungen auf den westlichsten Inseln des Ålands-Archipels wurde der Zwergfliegenschwäpper überraschend oft als Durchzügler beobachtet, im Frühjahr und im Herbst. Auf Grund dieser Beobachtungen ist anzunehmen, daß diese Art, die in Finnland in jüngerer Zeit aus Südosten einwanderte und erst in den südlichsten Teilen als Brutvogel nachgewiesen ist, schon eine noch allgemeinere Verbreitung gewonnen hat, als die Brutnachweise bisher zeigten. Desselberger.

Weitere Veröffentlichungen auch phäenologischen Inhalts,
nach Arten geordnet:

Alcae: Lammen, *Uria aalge*, Dänemark, SALOMONSEN, Dansk. Orn. Foren. Tidsskr. 25, S. 109—124.

Ardeae: Rohrdommel, *Botaurus stellaris*, überwintert in Ungarn, H. SCHENK, Aquila 36/37, S. 326.

Ciconiae: Weißer Storch, *Ciconia ciconia*, Ansammlungen während Brutzeit, Schütz. Orn. Beob. 29, 1, S. 9—11; Invasion in Anhalt, HINSCHKE, Beitr. Avif. Anhalts 2, 3; in Ungarn, BARTHOS, Aquila 36/37, S. 344.

Accipitres: Raubvogelzug über Bosporus, STEINFATT, Mitt. Vogelwelt 30, 10/12, S. 110. — Raufußbussard, *Buteo lagopus*, in Ungarn, H. SCHENK, Aquila 36/37, S. 326.

Odidae: Großtrappe, *Otis tetax*, in Ungarn, H. SCHENK, Aquila 36/37, S. 327.

Limicolae: Flußuferläufer, *Tringa hypoleucos*, Heidelberg, HOBST, Mitt. Vogelwelt 30, 10/12, S. 100—102. — Brachvogel, *Numenius arquatus*, Ungarn, WAHL, Aquila 36/37, S. 326. — Waldschnepfe, *Scelopar rusticola*, in Ungarn, KALLAY, NOZDROVITZKY, SZENTIVANYI, ebenda, S. 324—326.

Lari: Dreizeheumöwe, *Rissa tridactyla*, Bestandschwankungen und -Bewegungen im Nordatlantik, Mc KITTRICK, Ibis, 13 ser., 1, 4, S. 654—661.

Columbae: Ringeltaube, *Columba palumbus*, Frankreich, d'ABADIE, L'Oiseau 1, 8/9, S. 503—514.

Striges: Sumpfohreule, *Asio flammeus*, winterliche Ansammlung, H. J. MILLER, Mitt. Ver. Sächs. Orn. 3, 4, S. 179—180.

Fci: Nordischer großer Buntspecht, *Dryobates m. major*, Norditalien 1930, DUSE, Ric. Zool. Appl. alla Caccia 4.

Passeres: Rabenkrähe, *Corvus c. corone*, Wintergast im Sauerland, DODRICK, Abb. Westf. Prov. Mus. Naturk. 2. — Eichelhäher, *Garrulus glandarius*, Wanderungen in Frankreich, OLIVIER, L'Oiseau 1, 8/9, S. 563. — Kreuzschnabel, *Loxia curvirostra*, Ungarn 1928/30, J. SCHENK, Aquila 36/37, S. 167—170; Italien, GHISI, Ric. Zool. Appl. alla Caccia 5; Frankreich, d'ABADIE, L'Oiseau 1, 8/9, S. 503—514; DELAMAIN, Alauda 2, 3, S. 453, ebenda, S. 452. — Zippammer, *Emberiza cive*, bei Basel, MASAREY, Orn. Beob. 29, 2, S. 28—29. — Seidenschwanz, *Bombicilla garrulus*, Invasion in Ungarn 1929/30, WARGA, Aquila 36/37, S. 161—164; Invasion in Colorado, BRUGTOLD, Auk 48, 3, S. 432—434.

Beringung.

(Besprechungen von ausländischen Ringfundlisten erübrigen sich im allgemeinen, da in dieser Zeitschrift fortlaufende Mitteilungen über die Wiederfunde auswärtiger Stationen erscheinen.)

SCHAANKING, H. TH. L., Den internasjonale Ringmerking av Trekkfugler og de foreliggende Resultater for Norge; Stavanger Museum Arshefte 1931. Nach einem historischen Ueberblick über Vogelzugsforschung und Beringung wird eine ausführliche Übersicht über die Beringungsstationen (1899—1930) gegeben. Dann folgt ein kurzer allgemeiner Ueberblick über Probleme und bisher erreichte Ergebnisse des Beringungsexperiments. Der zweite Teil der Arbeit bringt zunächst eine genaue Liste sämtlicher bisher in Norwegen gemachter Ringwiederfunde, darnach anschließend eine Diskussion der aus diesen Wiederfunden abzuleitenden

Erkenntnisse. Ganz besonders wertvoll sind hierbei eine Reihe sehr deutlicher Karten, welche die norwegischen Fundorte nebst in- und ausländischen Herkunftsorten für folgende Arten zeigen: Star, Buchfink, Erlenzeisig, Amsel, Wacholderdrossel, Spießeute, Krickente, Schellente, Gänseäger, Waldschnepfe, Sturm-, Silber-, Herings- und Mantelmöwe, Baßtöpel, Lumme, Tordalk, Papageitaucher. Außerdem eine sehr eindrucksvolle Gesamtdarstellung speziell der großen norwegischen Wiederfundserie von auf Helgoland beringten Lummern und durchziehenden Kleinvögeln. Desselberger.

SCHENK, J., Die Vogelberingungen des Kgl. Ung. Orn. Instituts in den Jahren 1929—1930, 13. Bericht; *Aquila* 36/37, S. 170—209. — In den drei Berichtsjahren sind 19608, seit Bestehen also über 69000 Vögel beringt und wieder sehr beachtliche Ergebnisse erzielt worden, deren wichtigste auf Seite 29 ff. dieses Heftes angedeutet sind. Auch jetzt noch bringen die Massenberingungen an Ardeiden (einschließlich Siehler, Löffler und Storch) und Limicolen (besonders Kiebitz) neue Aufschlüsse und Erweiterungen des vorher bekannten Jahresverbreitungsgebietes. Dazu kommen neuerdings aussichtsreiche Planberingungen an Wachteln, ferner sehr eigenartige Einzelergebnisse an Raubvögeln usw. und ökologisch wichtige Feststellungen an Meisen, Würgern usw. Diese Ergebnisse der ungarischen Ornithologen bilden eine unentbehrliche Stütze unserer Kenntnisse vom Zug der Vögel. Schüz.

SCHIEFFERLI, A., Zusammenfassung der bisherigen Beringungsergebnisse des Alpenseglers; *Orn. Beob.* 28, 12, S. 193. — Die wenigen bisher gemachten Funde beringter Alpensegler geben noch kein sicheres Bild über Leben und Zug dieses Vogels, machen aber drei Tatsachen wahrscheinlich: 1. Der Alpensegler scheint ein ziemlich langlebiger Vogel zu sein, es sind 5- bis 9-jährige Vögel festgestellt. 2. Wiederfunde nach winterlichem Wegzug sprechen für Orts-treue, wie das bei dieser Art mit ihren wenigen Kolonien ja wohl auch zu erwarten ist. 3. Es liegen Beobachtungen vor, daß die Vögel beim Brutort, z. B. am Wasserturm in Luzern, im August und September abnehmen und in der ersten Oktoberhälfte wieder zahlreicher sind. Dies spricht ebenso für einen star- und schwalben-ähnlichen Zwischenzug wie der Wiederfund eines am 8. Juli in Solothurn beringten Jungvogels bei Augsburg am 20. Juli (etwa 280 km nach NO). Desselberger.

SCHÜZ, E. und WEIGOLD, H., Atlas des Vogelzuges nach den Beringungsergebnissen bei palaearktischen Vögeln. Abh. aus dem Gebiet der Vogelzugsforschung Nr. 3 (herausgegeben von der Vogelwarte der Staatl. Biol. Anstalt Helgoland). Mappe in Gr. 4° mit 167 Seiten Text und 150 Tafeln. Friedländer u. Sohn, Berlin 1931. — Dieses von den Ornithologen Europas mit Spannung erwartete Standardwerk liegt nun seit einiger Zeit fertig vor. Darin sind die Beringungsergebnisse sämtlicher europäischer Beringungszentralen in der Form verwertet, daß zusammenhängende Darstellungen für einzelne Arten gegeben wurden. Da die etwa 7000 in der palaearktischen Region und in Afrika gemachten Fernfunde bisher weit in der Literatur zerstreut und für den Nichtfachmann größtenteils kaum aufzufinden waren, ist diese Zusammenfassung einem sehr großen Bedürfnis gerecht geworden und wird in Zukunft die Grundlage für alle Arbeiten auf diesem Gebiet bleiben. Der Laie und der auf anderen Fachgebieten tätige Zoologe finden hier die bisher erzielten Ergebnisse des Beringungswerks in über-

sichtlicher Weise dargestellt und können sie auf ihre Weise verwerten, der Ornithologe findet zugleich auch Hinweise auf weitere Forschung und Auswertung der Daten. Da die wichtigsten Nachträge laufend im „Vogelzug“ veröffentlicht werden sollen, wird der Atlas auch für die Zukunft und für alle noch zu erwartenden Beringungsergebnisse seinen Wert behalten; ja, die sorgsam ausgeführten Kartentafeln sind gerade zur Ermöglichung handschriftlicher Nachträge in solch ausgezeichneten Qualität hergestellt worden. — Der Preis des Werkes beträgt 96.— RM.; an Privatpersonen kann es jedoch auf Antrag bei der Vogelwarte der Staatl. Biol. Anstalt Helgoland ausnahmsweise zum Vorzugspreis von 66.— RM. geliefert werden. Auch kann der Verlag auf Antrag in Ausnahmefällen Ratenzahlung gewähren.

R. Drost.

VANDERYST, H., Communication concernant la capture, à Thielen Saint-Jacques, de deux râles des prés, bagués, l'un à Jägeborg (Suède) l'autre à Helgoland, et les futures explorations ornithologiques à organiser au Congo belge; Bull. Inst. Royal Colon. Belge 2, S. 283—295. — Der Wiederfang zweier in Europa beringter Wachtelkönige in Belgisch-Kongo wird vom Melder des einen Fundes, einem in Belgisch-Kongo wirkenden Pater, besprochen und das Wichtigste über diese Vogelart und über die Vogelberingung im allgemeinen berichtet. Zugleich benutzt der Verfasser diese Gelegenheit, auf die Notwendigkeit der Verbreitung gründlicher vogelkundlicher Kenntnisse und deren wissenschaftlichen und praktischen Wert gerade im Kolonialgebiet hinzuweisen, und macht Vorschläge in dieser Richtung. Dabei weist er besonders auch auf das Beringungsexperiment hin und auf die Notwendigkeit, alle in Frage kommenden Stellen zur Rückmeldung von Wiederfinden anzuhalten, ein von der Vogelzugforschung sehr zu begrüßendes Unternehmen!

Dessalberger.

CLARY, M. D., Trapping Birds with nesting Materials; Bird-Banding 2, 4, S. 189.

DUPOUD, C., Oeuvre du Baguage des Oiseaux en Belgique; Gerfaut 21, 2, S. 59—98.

FREITAG, F., Tragbarer Ausflugsvogelherd (Zugnetz); Vogelzug 3, 4.

GILLIESPIE, M., Some details of the Migration Habits of White-throated Sparrows; Bird-Banding 2, 4, S. 137—165. — Außerst genaue statistische Untersuchungen und graphische Darstellungen.

MAGNUSSEN, M., Anteckningar under ringmarkningsarbetet vid Hasselfors; Fauna och flora 1931, 5, S. 228—238.

MOFFIT, J., Banding Canada Geese in California in 1931; Condor 33, 6, S. 229—237.

NOLD, R., Aus der vogelkundl. Arbeitsgemeinschaft des Staatl. Ref.-Realgymnasiums Biedenkopf; Vogelzug 3, 3. (Viele Wiederfunde am Beringungsort im gleichen und im nächsten Jahr.)

RICHARDE, A., Excursion au nid de l'aigle royal; Nos Oiseaux 106, S. 83—88. (Schilderung der Beringung eines Kaiseradlers.)

SEMSER, J., Neue Beringungszentralen; Aquila 36/37, S. 324.

SCHÜZ, W., Vogelberingung und Vogelschutz; Naturschutz 13, 1, S. 13—17.

SUNKEL, W., Vogelfang im Herbst; Vogelring 3, 3.

—, Vom Zuge unserer Stelzen; Vogelring 3, 4. (Nahfunde.)

—, Eisvogel, Wasserramsel und Gebirgsstelze; Orn. Beob. 28, 11, S. 173—174. — (Die Angabe, daß ein Eisvogel, *Alcedo atthis ispida*, nach Spanien gezogen sei, beruht auf einer Verwechslung der Ringnummer auf Seiten eines Helfers des Beringers. Tatsächlich handelte es sich um eine Drossel.)

WALTHER, G., Beitrag zur Ortstreue von Brutvögeln; Beitr. Avif. Anhalts 2, 3. (Viele Wiederfunde am Ort.)

WARGA, K., Der Vogelfang im Dienste der Beringung; Aquila 36/37, S. 150—159.

—, A kisbalatoni kőcsagtelep múltja és jövője. (Die Vergangenheit und Zukunft der Reiherkolonie am Kisbalaton; ungarisch); Növényvédelem, März/April 1930. (Mit einer Karte der Beringungsergebnisse.)

WITHERBY, H. F. and LEACH, E. P., Movements of ringed birds from abroad to the British Islands and from the British Islands abroad; Br. Birds 25, 5, S. 110—128, und 6, S. 174—192.

—, Oiseaux bagués repris sur le territoire français; Alauda 2, 3, S. 458—461.

Beringungsergebnisse in Nordamerika:

Bird-Banding 2, 4, bringt Wiederfunde beringter Vögel von folgenden Arten: *Agelaius phoeniceus*, *Carpodacus purpureus*, *Dendroica coronata*, *Galeoscoptes carolinensis*, *Hedymeles ludoviciana*, *Junco hyemalis*, *Melospiza fasciata*, *Pipilo e. erythrophthalmus*, *Poocetes g. gramineus*, *Quiscalus quiscula*, *Regulus calendula*, *Somateria mollissima dresseri*, *Spizella socialis*, *Sterna hirundo*, *Sturnus v. vulgaris*, *Zonotrichia albicollis*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [3_1932](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Schrifttum 40-47](#)